

**II-5343 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 26021J

1988-09-21

A N F R A G E

der Abgeordneten Wabl und Freunde
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Verbot der Batteriehaltung bei Legehennen

Im Ausschußbericht zur Novelle des Viehwirtschaftsgesetzes 1988 steht folgende einstimmige Feststellung: "Der Ausschuß für Land- und Forstwirtschaft nahm die Erklärung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft zur Kenntnis, daß er darauf hinwirken wird, daß die Landesgesetze im Bereich des Tierschutzes hinsichtlich der Batteriehaltung von Hühnern und Truthühnern dahingehend vereinheitlicht werden, sodaß in Österreich eine Art gerechte Tierhaltung in diesem Bereich gewährleistet wird." Im Sinne dieser einstimmigen Feststellung stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

A N F R A G E :

1. Haben Sie im Sinne dieser Feststellung schon Gespräche mit den Bundesländern aufgenommen?
2. Bis wann werden diese Gespräche konkrete Ergebnisse bringen?
3. Was ist Ihr Modell, mit dem Sie in Gespräche mit den Vertretern der Bundesländer eintreten werden?
4. Was ist Ihre konkrete Meinung zum - von vielen Gruppierungen quer durch alle politischen Lager geforderten - Verbot der Batteriehaltung bei Hühnern, selbstverständlich innerhalb bestimmter Übergangsfristen? Teilen Sie unsere Auffassung, daß gerade angesichts der vielen Skandale um das Fleisch strenge und ökologisch vertretbare Regelungen ein Gebot der Stunde sind?